



## Staatssekretär Burgbacher: Demokratische Reformagenda in Bulgarien muss fortgesetzt werden

Staatssekretär Burgbacher: Demokratische Reformagenda in Bulgarien muss fortgesetzt werden <br /><br />Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Ernst Burgbacher, MdB, reist vom 15. bis 17.07.2013 nach Sofia. Dort wird er unter anderem mit dem bulgarischen Staatspräsidenten Rosen Plevneliev, der stv. Ministerpräsidentin Bobeva und mehreren Ministern der bulgarischen Regierung zu Gesprächen zusammentreffen.<br />Im Vorfeld äußert sich Staatssekretär Burgbacher hierzu: "Die jüngsten Demonstrationen und Forderungen des bulgarischen Volkes zeigen uns, dass weitere demokratische und rechtsstaatliche Reformen noch zügiger fortgesetzt werden müssen. Insbesondere gilt es, die teils noch immer starren und oligarchischen Wirtschaftsstrukturen aufzubrechen und durch freien Wettbewerb effektive Rahmenbedingungen zu schaffen. Nur so wird Bulgarien wirtschaftliche Prosperität erreichen, an der auch das gesamte bulgarische Volk partizipiert. Für eine Unterstützung der Veränderungen der Rahmenbedingungen zum Positiven steht die deutsche Wirtschaft auch weiterhin tatkräftig bereit."<br />Deutschland ist der wichtigste Handelspartner Bulgariens: Der bilaterale Warenaustausch erreichte 2012 mit rd. 5,4 Mrd. Euro einen neuen Höchststand. Die Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer und der Deutsch-Bulgarische Kooperationsrat, dessen Co-Vorsitzender Staatssekretär Burgbacher ist, fördern die wirtschaftliche Zusammenarbeit. <br /><br />Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:<br />Pressestelle des BMWi<br />Telefon: 03018-615-6121 oder -6131<br />E-Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de) <br />

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe